

Lavaperl®

Ausgleichsschicht unter Steinzeug und Estrichen



Der Werk-Trockenmörtel Lavaperl® besteht aus Perlite, dem seit Jahrzehnten bewährten natürlichen Dämmstoff, und aus hydraulischen Bindemitteln. Trotz seiner hohen Dämmwirkung und Belastbarkeit zeichnet sich Lavaperl® durch besonders geringes Gewicht aus. Damit ist der Mörtel für eine Vielzahl von Einsatzbereichen geeignet – für stark druckbelastete Flächen ebenso wie z. B. für die nachträgliche Wärmedämmung von Kirchengewölben.

Wirksame Wärmedämmung

Lavaperl® bildet eine geschlossene, fugenlose Dämmschicht. Damit lässt sich der Wärmedämmwert von Decken und Fußböden entscheidend verbessern.

Geringes Gewicht

Die Decken- oder Fußbodenkonstruktion wird durch Lavaperl® nur einer geringfügigen Zusatzbelastung ausgesetzt.

Nichtbrennbar

Lavaperl® besteht aus mineralischen Stoffen und gehört der Baustoffklasse A1 an.

Stark belastbar

Dank seiner hohen Druckfestigkeit kann Lavaperl® auch unter befahrbaren Gussasphaltestrichen eingesetzt werden – z.B. in Lagerhallen.

Ständig güteüberwacht

Lavaperl® unterliegt der laufenden Kontrolle durch die LGA Bayern in Nürnberg.

KNAUF PERLITE

Technische Daten - Lavaperl®

Rohdichte	350-400 kg/m ³
Wärmeleitfähigkeit	$\lambda = 0,10 \text{ W/(mK)}$ offenliegend; $\lambda = 0,12 \text{ W/(mK)}$ unter Estrich
Baustoffklasse	A1 nach DIN 4102
Druckfestigkeit	$\beta_{D28} = 0,7 - 1,0 \text{ N/mm}^2$
Hygroskopische Gleichgewichtsfeuchte in Masse-%	8%
Diffusionswiderstandszahl	$\mu = 5$

Lieferform

- 30 Säcke à 80 l pro Europalette.
- Für 1 m² werden bei 1 cm Dämmschichtstärke ca. 13,5 l Lavaperl® benötigt.

Verarbeitung

Material trocken lagern – nicht über 3 Monate.

1 Sack Lavaperl® im Zwangs- oder Freifallmischer mit Wasser zu erdfeuchter Konsistenz aufbereiten: ca. 21 l Wasser für MV 1:7.

Mörtel auf besenreine Rohdecke unter leichter Verdichtung („Antatschen“) aufbringen, planeben abziehen, ggf. abreiben und dabei für höhere Oberflächenfestigkeit evtl. mit Zement pudern. Austrocknen lassen.

Gussasphaltestrich auf 2 Lagen Rohglasvlies o. ä. aufbringen, Zement- oder Anhydrit-Fließestrich auf Trennlage aus Estrichpapier oder -folie gemäß DIN 18 560.

Bei Bedarf Nachbehandlung nach DIN 18 353 bzw. Schutzmaßnahmen gemäß DIN 18 560, Teil 2.

Fliesen oder Steinzeug in mind. 35 mm dickem Mörtelbett verlegen – unbedingt mit Ölpapier, PE-Folie o. ä. als Trennschicht. Materialien zum Schutz der Dämmschicht über ausgelegte Schaltafeln transportieren.

